



Pressemitteilung

Mittwoch, 9. Dezember 2020

Suntke Garbe als künftiger Geschäftsführer der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH vorgestellt

Norderstedt. Suntke Garbe (50) ist der neue Geschäftsführer der Mehrzwecksäle Norderstedt (MeNo) GmbH, einer 100-prozentigen Tochter der Stadt Norderstedt. Der in Hamburg lebende Diplom-Kulturmanager, der seine neue Aufgabe in Norderstedt am 1. Januar übernimmt, ist jetzt von Oberbürgermeisterin Elke Christina Roeder öffentlich vorgestellt worden.

Die MeNo, die Garbe als „360-Grad-Unternehmen“ bezeichnete, „bespielen“ und bewirtschaften die städtischen Veranstaltungszentren „TriBühne“ in Norderstedt-Mitte und „Kulturwerk am See“ (Stadtspark) und betreiben das Brauhaus „Hopfenliebe“ am Rathausmarkt nebst Ticket-Corner. Der künftige Geschäftsführer, der sich im Bewerbungsverfahren gegen 78 Mitbewerberinnen und Mitbewerber durchgesetzt hatte und vom Aufsichtsrat der MeNo jüngst einstimmig berufen wurde, sprach von einer spannenden Aufgabe, die vor allem auch darin bestehe, die Zusammenarbeit zwischen dem gewerblichen Kulturbetrieb und ehrenamtlich Kulturschaffenden in der Stadt zu intensivieren. Elke Christina Roeder, Oberbürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende, sagte, die Erwartungshaltung an den neuen MeNo-Geschäftsführer sei es, die Zusammenarbeit zwischen dem Kulturamt der Stadt, der MeNo und der Stadtspark GmbH zu pflegen und auszubauen – und mit dem von der Stadt zur Verfügung gestellten Zuschuss auszukommen. Für Tobias Mährlein, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der MeNo, ist in Suntke Garbe jemand gefunden worden, der als Projektmanager Strukturen verbessern helfen und gleichzeitig engen Kontakt zu den Kulturträgern der Stadt halten könne.

Suntke Garbe kann auf annähernd 30 Jahre Berufserfahrung in der Kultur- und Veranstaltungsbranche zurückblicken. Zuletzt war der in Hamburg-Bahrenfeld lebende Familienvater, der einst als Musiker, Komponist und Produzent seine berufliche Laufbahn begonnen hatte, Operativer Leiter und Organisationsentwickler der Agentur „Kopf & Steine“. Als solcher war Garbe auch federführend für die Prozessorganisation des Musik- und Kulturfestivals „MS Dockville“ verantwortlich. Zuvor war der 50-Jährige unter anderem auch Produktionsleiter und Programmplaner bei der Internationalen Gartenschau in Hamburg-Wilhelmsburg (2012/2013) gewesen.

„Heute sehe ich mich nicht als Künstler, sondern als Kulturmanager“, sagte Garbe. „Die Organisation eines erfolgreichen Festivals ist bürokratisch hochaufwendig. Dahinter stecken bis zu 90 Prozent Verwaltungsarbeit.“ Und Teamwork, wie der



künftige Geschäftsführer betonte: „Die bisherigen Erfolge der MeNo wurden als Erfolge im Team erreicht.“

Die Corona-Zwangspause, die natürlich auch Norderstedt und die MeNo erreicht hat, will Garbe auch als Chance verstehen: „Durch Corona steht der gesamte Bereich der Kultur vor seiner bislang größten Herausforderung. Diese Zeit bietet aber auch eine wunderbare Chance. Wir können diese Pause nutzen, um gemeinsam neue Pläne zu entwickeln und uns neu aufzustellen.“ Gerade in jetzigen Zeiten hätten Kunst und Kultur die gesellschaftliche Aufgabe, „neue Ideen aufzuzeigen“.

Während der Phase der Einarbeitung wird Garbe sein Mit-Geschäftsführer Kai Evers zur Seite stehen, der auch Geschäftsführer der Stadtpark GmbH ist. Später, so Evers, solle die stellvertretende Geschäftsführung der MeNo wieder aus deren eigenen Reihen gestellt werden.

Suntke Garbe gewinnt sogar der Tatsache, dass die „TriBühne“ zunächst und bis auf weiteres länderübergreifendes Impfzentrum statt Theater-, Musik- und Kongress-Zentrum sein wird, einen positiven Aspekt ab: „Es ist doch wunderbar, wenn wir als Kultur einen direkten Beitrag dazu leisten können, dass Kultur schnellstmöglich wieder stattfinden kann.“